



## KONZERNABSCHLUSS (FAST) AUF KNOPFDRUCK

**Es gibt in der Wirtschaft Gesetzmässigkeiten, die niemand ernsthaft in Frage stellt. Eine davon scheint für viele Konzerne die Tatsache, dass mit einem Abschluss ganze Abteilungen beschäftigt sind und Zahlen auf unterschiedlichsten Wegen in Tochterfirmen abgetippt, ans Mutterhaus versandt und dort erneut erfasst werden müssen. Andere Firmen arbeiten moderner und stützen entweder eine riesige ERP-Lösung über den ganzen Konzern oder sie setzen spezialisierte Konsolidierungssoftware ein, deren Installation und Schulung zum Grossprojekt wird.**

Unbestritten, Konzernrechnungslegung ist zeit- und ressourcenaufwändig. Je nach Komplexität der Verflechtungen zwischen einzelnen Konzernzweigen und Beteiligungsverhältnissen, wird eine vollständige Automatisierung unmöglich bleiben. Diese Aufgaben benötigen hoch qualifizierte Fachleute, die sich mit Bestimmungen wie US-GAAP und/oder IAS/IFRS bestens auskennen. Nur so wird eine rechtskonforme Darstellung des Gesamtkonzerns gewährleistet.

Jedoch sind viele Arbeiten im Vorfeld der eigentlichen Konsolidierung, die heute noch manuell von unzähligen Personen in den verschiedenen Niederlassungen geleistet werden, einfach und kostengünstig automatisierbar. Die Datenbeschaffung für eine Konsolidierung ist nichts anderes, als ein besonderer Geschäftsprozess, bei dem zunächst Daten aus verschiedensten Quellen abgefragt und anschliessend nach bestimmten Regeln miteinander verflochten werden. Über eine BPM-Engine lassen sich solche Aufgaben einfach umsetzen:

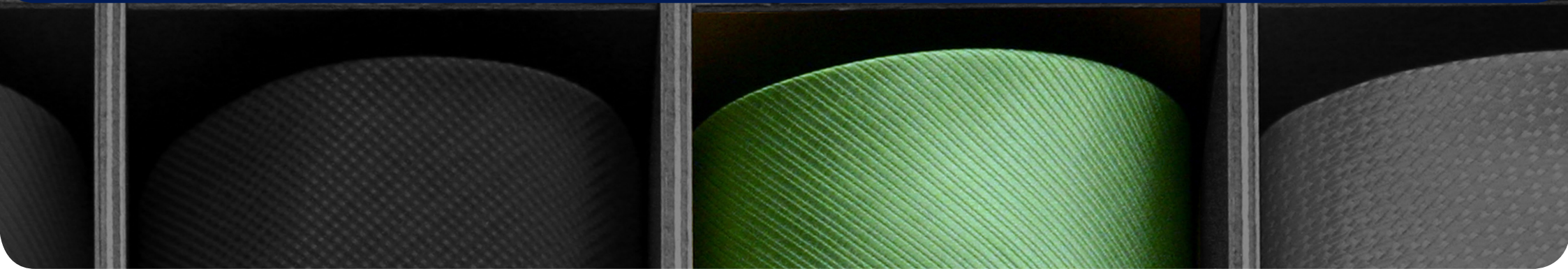
- Der Konsolidierungsprozess wird entweder manuell oder automatisiert im Mutterhaus gestartet (z.B. aufgrund des aktuellen Datums).
- Die Verantwortlichen in den Niederlassungen erhalten eine Benachrichtigung über den Start der Konsolidierung. Ein einfaches Formular gibt ihnen die Möglichkeit festzuhalten, dass der eigene Abschluss soweit ist und die Daten zur Konzern-Konsolidierung zur Verfügung

stehen. Ist dies nicht der Fall, kann ein Termin eingegeben werden, bis wann das System dazu bereit sein wird.

- Hat der Verantwortliche ein Datum angegeben, wird eine entsprechende Mitteilung ans Mutterhaus gesendet. Wird der angegebene Termin fällig, erhält der Niederlassungsverantwortliche dieselbe Anfrage noch einmal.
- Liegt die Freigabe der Daten vor, wird in den technisch angebotenen IT-Systemen (etwa via Webservice), ein entsprechender Service angestossen. Dieser bereitet alle benötigten Daten auf und übermittelt sie automatisiert an das Mutterhaus. Natürlich ist auch denkbar, dass vor der Übermittlung eine formale Freigabe durch die Niederlassung mit der Möglichkeit zur Anfügung von Anmerkungen erfolgen kann.
- Systeme, die aus technischen oder organisatorischen Gründen nicht angebunden werden können, bedürfen einer

anderen Vorgehensweise. Hier kann beispielsweise eine E-Mail versendet werden, die den lokalen Verantwortlichen auffordert, die Daten über eine Funktion seines ERP-Systems aufzubereiten oder manuell zusammenzustellen. Das entsprechende File wird dann wahlweise durch die Prozessengine automatisiert eingelesen oder per E-Mail übermittelt.

- Die übermittelten Daten werden im Mutterhaus verifiziert und anschliessend in die eigenen Systeme integriert.
- Ist der Datensammlungs-Prozess erfolgreich beendet, kann ein zweiter Prozess automatisiert gestartet werden. Dieser führt die Daten nach vordefinierten Regeln, möglicherweise mit zusätzlichem Input durch den Konsolidierungsverantwortlichen, zusammen.
- Anschliessend werden die Daten durch erfahrene Fachleute geprüft und soweit notwendig bzw. gewünscht gemäss den gesetzlichen Richtlinien und betrieblichen



Gepflogenheiten aufbereitet. Dieser Teil kann durch ein BPM-System unterstützt werden. Die langjährige Erfahrung der involvierten Fachleute lässt sich aber kaum mit sinnvollem Aufwand durch Technologie ersetzen.

Eine weitere effiziente Einsatzmöglichkeit einer BPM Engine im Rahmen der Konzernrechnung ist die zielgruppengenaue Verteilung der integrierten Daten.

Auch dies ist ein Prozess. Die empfangerspezifischen Daten können auf unterschiedlichsten Wegen verteilt werden – sei es über die Datenintegration via Intra-/ Internet, den Datenversand per E-Mail bzw. Briefpost oder die Rückintegration von Kennzahlen in die Systeme von Niederlassungen. Jeder Anwender erhält Zugriff auf diejenigen Daten, die seiner Funktion, Position oder seinem Bedarf entsprechen. Dieser Vorgang kann zum einen als einfacher Verteilungsprozess gestaltet sein, zum anderen können jedoch auch Zwischenstellen wie beispielsweise ein Übersetzungsdienst (intern oder extern) integriert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass eine Konzernrechnung nur selten im ersten Durchgang „passt“.

Fehlbuchungen in verschiedenen Niederlassungen oder erst durch Fachkräfte erkannte Unverträglichkeiten von Eingaben mit bestehenden Regulatorien und Gesetzen machen oft mehrere Durchgänge im Rahmen der Konsolidierung notwendig. Soweit solche Mutationen geregelten Abläufen folgen, sind auch die entsprechenden Workflows mit einem BPM-Tool abbild- und verwaltbar. Manuelle Durchgriffsmöglichkeiten müssen aber in jedem Fall gewährleistet werden.

Gerade im Bereich von Konzernabschlüssen sind die Vorgehensweisen in jeder Organisation anders. Die gesetzlichen Richtlinien und Anforderungen sowie die ökonomischen Gegebenheiten sind einem stetigen Wandel unterworfen. Dies ist einer der Hauptgründe weshalb viele Konzerne bislang von einer Automatisierung zurückschrecken. Es erscheint wenig sinnvoll, ein automatisiertes System einzuführen, das neue Anforderungen nur durch umfangreiche Programmierarbeiten bewältigen kann. BPM Engines agieren hier anders. Der stetige Umbruch ist ihre Stärke. Gute Lösungen sind in der Lage, Anpassungen an Schnittstellen sowie veränderte Abläufe oder Rollen innert Stunden bis maximal wenigen Tagen umzusetzen.

Es ist mit einer BPM Engine möglich, sehr aufwändige Teile einer Konzern-Konsolidierung weitestgehend zu automatisieren. Dabei soll aber auf keinen Fall die hochkomplexe Arbeit der bislang damit betrauten Fachleute entwertet werden. Vielmehr geht es darum, diese von automatisierbaren Arbeiten zu entlasten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf ihre eigentliche Aufgabe zu konzentrieren.

Ein wichtiges Argument für die Einführung einer BPM-Software ist im Zusammenhang mit der Konzernkonsolidierung nicht zuletzt die Tatsache, dass in jüngster Zeit Vorstände und Management von Konzernen für manipulierte Geschäftsberichte vor Gericht standen. Zweifellos sind in einem solchen Fall die Karten eines Beschuldigten besser, wenn er detailliert nachweisen kann, wie die Daten zustande gekommen sind und wer wann welche Daten geliefert hat. Die Erfassung und Speicherung solcher Daten gehören zum grundlegenden Funktionsumfang jeder tauglichen BPM-Software.

#### SCHWEIZ

Soreco AG  
Ringstrasse 7  
CH-8603 Schwerzenbach  
Tel. +41 44 806 25 25  
www.soreco.ch

TI Informatique Codi  
Techno-Pôle Sierre 1  
CH-3960 Sierre  
Tél : +41 27 452 20 20  
www.ti-informatique.com

#### DEUTSCHLAND

Soreco International Ltd.  
Heidenkampsweg 45  
D-20097 Hamburg  
Tel. +49 40 80 90 45 493

#### ÖSTERREICH

Soreco International Ltd.  
Schottenring 16  
A-1010 Wien  
Tel. +43 1 537 12 4831

#### FRANKREICH

Azur Technology  
Tour de l'Horloge  
4, Place Louis Armand  
F-75012 Paris  
Tél : +33 4 72 52 30 09  
www.azurtechnology.com